



|                           |  |   |            |
|---------------------------|--|---|------------|
| Sachstandsmitteilung Nr.: | 066/2025                                       | Datum:                                    | 08.05.2025 |
| Beratungsart:             | <input checked="" type="checkbox"/> öffentlich | <input type="checkbox"/> nicht öffentlich |            |

| Beratungsfolge |   |             |
|----------------|---|-------------|
| Nr.            | Stadtvertretung / Fachausschuss   | Sitzungstag |
| 1              | Ausschuss für Soziales, Sport und Kultur  |             |
| 2              | Bildungsausschuss   |             |
| 3              | x Ausschuss für Umwelt und Verkehr  | 12.05.2025  |
| 4              | Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauwesen                                     |             |
| 5              | Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, öffentliche Sicherheit und Digitalisierung |             |
| 6              | Hauptausschuss  |             |
| 7              | Stadtvertretung   |             |

|   |                           |
|---|---------------------------|
| x | nachrichtlich: Junger Rat |
|---|---------------------------|

| Schluss- und Mitzeichnungen |              |             |                 |
|-----------------------------|--------------|-------------|-----------------|
| gez. Th. Haß                | gez. Hansen  | gez. Conrad | gez. Jebe       |
| Bürgermeister               | Büroleiterin | Amtsleitung | Sachbearbeitung |

## 1. TOP: Runder Tisch „Klimaschutz“

### 2. Sachstand:

Die Stadt Schwentidental hat im Rahmen der Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundes im Jahr 2021 ein Integriertes Klimaschutzkonzept erstellt (BV 072/2021). Für die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept hat die Stadtvertretung am 04.04.23 das dreijährige „Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement“ beschlossen (BV 039/2023).

Die Fachkraft für Klimaschutz, Energie und Mobilität wird in dieser Umsetzungsphase (2023-2026) mit einem Zuschuss von 60 % gefördert. Zu den Bedingungen der Förderung gehört neben der Umsetzung von Maßnahmen u.a. auch der Aufbau eines Klimaschutz-Controllings sowie die Durchführung einer Beteiligung zur Klimaschutzarbeit, z.B. eines Beirates oder Runden Tisches (Kommunalrichtlinie, Nr. 1.8.2).

Im Klimaschutzkonzept wurden insgesamt sechs Handlungsfelder und 37 Maßnahmen verankert. Im letzten Jahr konnten davon bereits einige Maßnahmen erfolgreich umgesetzt und/oder auf den Weg gebracht werden (SM 106/2024; SM 276/2024).

Dem Motto des Leitbildes folgend hat sich die Stadt dabei auch die Beteiligung verschiedener Akteure im Stadtgebiet zum Ziel gesetzt. Für eine erfolgreiche Umsetzung von Maßnahmen kommt der Einbindung von Bürger/innen, Vereinen, Verbänden und Akteuren aus Wirtschaft und Gewerbe im Stadtgebiet eine große Bedeutung zu.

Angesichts der aktuellen Haushaltslage, der vorhandenen Personalkapazitäten sowie knapper werdender Fördermittel scheint darüber hinaus eine grundsätzliche Priorisierung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept für den weiteren Umsetzungsprozess und eine effektive Verwaltungsarbeit zukünftig sinnvoll.

Dies kann aufgrund der z.T. thematischen Überschneidungen der Klimaschutzmaßnahmen mit den Ideen aus den Workshops zur Stadtentwicklung auch dazu beitragen, ähnliche Projekte zu verknüpfen und dadurch vorhandene Potenziale bei der Umsetzung von Maßnahmen zu nutzen.

Vor diesem Hintergrund empfiehlt die Verwaltung als einmaliges Beteiligungsformat zur Halbzeit der dreijährigen Anschlussförderung im Juni 2025 einen Runden Tisch „Klimaschutz“ mit dem Themenschwerpunkt „Mobilität und Nachhaltigkeit“. Dies ist auch zur Erfüllung der Fördervorgaben erforderlich (siehe Anlage).

Ziel dieser öffentlichen Veranstaltung ist es, über den aktuellen Stand der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zu informieren. Gleichzeitig sollen zu den konkreten Maßnahmen aus den Handlungsfeldern des Konzeptes Einschätzungen der Akteure zu möglichen Schwerpunkten, Dringlichkeiten, Erfordernissen und Hemmnissen für den weiteren Umsetzungsprozess gewonnen werden.

Dabei geht es ausdrücklich nicht um die Entwicklung neuer Ideen oder Maßnahmen, sondern um Vorschläge und Empfehlungen hinsichtlich der Umsetzung konkreter bestehender Maßnahmen zu den Themen Mobilität und Nachhaltigkeit.

Im Rahmen eines Workshop-Formates können sich die Beteiligten an Thementischen austauschen, u.a. zu möglichen Prioritäten und wichtigen (fachlichen) Aspekten bei der Umsetzung der Maßnahmen. Zielgruppe sind alle interessierten Bürger/innen sowie Vertreter/innen aus Politik, Vereinen, Verbänden, Wirtschaft und Gewerbe. Die Bewerbung der Veranstaltung erfolgt über die üblichen Kanäle (Stadtmagazin, Website, etc.).

Die Ergebnisse des Runden Tisches werden von der Verwaltung aufbereitet und den gemeindlichen Selbstverwaltungsgremien als „Stimmungsbild“ und ergänzende Informationen für ggfs. künftige Entscheidungen zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zur Verfügung gestellt.

- Ende der Sachstandsmitteilung -

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

# Technischer Annex der Kommunalrichtlinie: inhaltliche und technische Mindestanforderungen

im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)

vom 22. November 2021

mit Änderung vom 18. Oktober 2022

- mindestens eine öffentliche Veranstaltung mit Bürger\*innen sowie anderen relevanten Akteuren zur Präsentation der Zwischenergebnisse und zur Diskussion des weiteren Vorgehens nach der Ermittlung der Einsparpotenziale und der Ableitung erster Maßnahmen
- Erarbeitung des Klimaschutzkonzeptes inklusive
  - Erstellung eines überprüfbaren Plans zur Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen im Bewilligungszeitraum des Erstvorhabens sowie in den darauffolgenden drei Jahren
  - Erarbeitung eines Umsetzungsplans für die anschließenden zehn Jahre
- Umsetzung bzw. Umsetzungsinitiierung erster Klimaschutzmaßnahmen einschließlich der Dokumentation der erreichten THG-Einsparung
- mindestens zwei Öffentlichkeitsarbeitsbeiträge (Pressemitteilungen etc.) zum Konzepterstellungsprozess und den bisher erzielten Erfolgen
- Teilnahme an mindestens einem Vernetzungstreffen für Klimaschutzmanager\*innen
- Vorbereitung der Beschlussfassung des höchsten Beschlussgremiums des Antragstellers zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes sowie zur Nutzung eines Managementsystems für den kommunalen Klimaschutz

#### 1.8.2 Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement (Nummer 4.1.8 b) KRL

**Der Antragsteller erreicht im Bewilligungszeitraum mindestens folgende Ergebnisse:**

- Umsetzung von Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept einschließlich der Dokumentation der erreichten THG-Einsparung
- Durchführung von mindestens einer (verwaltungs-)internen Informationsveranstaltung oder Schulung
- Festlegung einer Struktur zur ämterübergreifenden Zusammenarbeit zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes
- Implementierung und Anwendung eines Klimaschutz-Controllings (das heißt Routine zur Datenerhebung, Indikatorenberechnung, Bewertung und Berichterstattung etc.)
- Umsetzung der im Klimaschutzkonzept erarbeiteten Verstetigungsstrategie für das Klimaschutzmanagement (Einbau beziehungsweise Etablierung des Klimaschutzmanagements in der Organisationsstruktur der Verwaltung, Entwicklung von Verwaltungspraktiken zur Verankerung als Querschnittsthema etc.)
- Überarbeitung der Umsetzungsplanung für die nächsten drei bis fünf Jahre
- Initiierung und/oder Teilnahme an Vernetzungstreffen von Klimaschutzmanager\*innen in der Region
- Initiierung oder Weiterführung eines Beirats zur übergeordneten Begleitung der Klimaschutzarbeit
- Wahrnehmung von Mentoringaufgaben durch das Klimaschutzmanagement bei Bedarf von Zuwendungsempfängern im Erstvorhaben